

Zensurpreise:
Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.
1 Jahr: 1 Thlr. 50 Ngr. In Auslande
Jährlich in Dresden: 15 Ngr. tritt Post- und
Kunstaus Nummer: 1 Ngr. Stempelzuschlag Linza.

Instruktionspreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesetz“ die Zeile: 2 Ngr.

Ergebnis:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 16. Mai. Seine Majestät der König haben allgemeinlängt gemacht: den Kommandanten des 4. Jäger-Bataillons, Oberleutnant Freiherrn von Hallenstein, zum Obersten und Kommandanten der Leib-Infanterie-Brigade zu ernennen, sowie die Versetzung des Kommandanten des 7. Infanterie-Bataillons, Major Freiherrn von Wagner, zum 4. Jäger-Bataillon — als Kommandant desselben — zu genehmigen und dem Major von Tschirky und Höglendorff vor dem 2. Infanterie-Brigade das Kommando des 7. Infanterie-Bataillons zu übertragen, desgleichen auch dem Leutnant Rößler von der Kommissariats-Train-Brigade die wegen erlangter Anstellung im Großhantelsdienste erbetene Entlassung aus der Armee zu bewilligen und dem Oberleutnant v. d. L. Ober-Steuere-Kontrolleur Moritz Camillo Krause nachdrücklich die Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform zu erteilen.

Dresden, 8. Mai. Seine Königliche Majestät haben dem Gutsbesitzer Johann George Weinert in Strehlen bei Görlitz seine wegen Alters und Kränklichkeit erfolgten Enthebung von der Funktion eines Gerichtsschöpfers in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber aufdrückt zu verleihen geruht.

Nachtmäßlicher Theil.

Niederösterreich.

Telegraphische Nachrichten. (Deutsche Allgemeine Blg. — Times. — Morning Chronicle. — Herald. — Allgemeine Zeitung. — Neue Preußische Blg. — Ost-Deutsche Post. — Österreichische Blg.)

Tagesgeschichte. (Inspektionsschreibe des Justizministers.)

Wien: Die ungarnische Reichsliste. Zur Konfessionfrage. — Verwaltung. — Prag: Verhaftungen. — Wien: Hof. — Berlin: Kammerverhandlungen. — Hofnachrichten. — München: Verhaftungen. — Stuttgart: Großfürst Nikolaus. Begegnung. — Karlsruhe: Staatsrat v. Kütt. 7 Stimmen für Gewerbeschreit. — Aus Sachsen: Zur Verfassungsangelegenheit. — Darmstadt: Die Untersuchung gegen Wiss. — Paris: Tagesschreibe. — Bernau. — Wien: Schiedsgericht gegen die Gesellschaft des Romagna. Brutschation der Dampfschiffahrtsgesellschaft Rubattino. — Kürschner französische Truppen. — Genua: Beruhigung. — Triest: Verhaftungen. — Florenz: Zur Unwesenheit des Königs. — London: Parlamentserklärungen über die Vergangenheit auf Siciliens. Trennung der europäischen und der indischen Armeen. — St. Petersburg: Fürst Gortschakoff bewilligt. — Berichterstattung. — Aus dem Königreich Polen: Rüstungen. — Belgrad: Die Verhöhnungsanglegenheit.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten.

Gazetteton. — Tagesskalender. — Inserate. — Börsen-nachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Sonntag, 20. Mai. Viele Nachrichten aus Neapel vom gestrigen Tage war der Ausgang des Treffens bei Galatani (in der Mitte zwischen Teano und Marzola einerseits und Palermo andererseits) kein entscheidender. Die königlichen Truppen haben sich bei Palermo konzentriert, von wo zwei Kolonnen, jede 8000 Mann stark, zur Verfolgung der Insurgenten ausgerückt waren. Die Zahl der Eingeckerten, welche sich mit Garibaldi vereinigt haben, wird auf mehr als 6000 geschätzt.

Gazetteton.

Die Rangunuh-Insel.

Von Friedrich Gotschke. (Fortsetzung Nr. 116.)

Rodwell wußte Tolmer lächeln zu und dieser zollte jetzt, so rasch ihn seine Hände trugen, den eignen, schon seiner hartenden Booten zu. Hier gab er Vorris die nötigsten Befehle, südlich vom Cap Vorba, an einer genau von ihm bezeichneten Stelle zu landen, und dort vor allen Dingen auszuforschen, ob der Schooner angelangt sei und wann er in See gehen würde. Bis er selber wieder zu ihnen stieß, hatten sie nichts zu thun, als dessen Absicht zu hindern; selbst mit Gewalt, wenn es nicht anders möglich wäre.

Tolmer selber hatte dagegen, im Point-Warden auf die Spur des Buschlandhofs zu kommen, der, wie er vermutete, die Abwesenheit seines jüngsten Reisegelüftes wohl nach Kräften für seine eignen Zwecke benutzt hätte. Was lag dem gewissenlosen Räuber an der Ruhe und dem Glück zweier Menschen. War er übrigens auch dort nicht mehr zu finden, so konnte er mit seinen Kurzstangen für eine längere Seejagd unmöglich so rasch fertig werden und war leicht an Ort und Stelle zu überholen. Lebhafter glaubte Tolmer, daß er den Buschlanden nach Den, was er damals beobachtet, wohl noch an Point-Warden finden werde, wo er dann seine fernern Pläne formen müsse. War dem Räuber doch durch seine Leute die Flucht abgeschafft, und einmal mächtig er ihm dort wieder dagegen.

* Zu diesen höchst erstaunlichen Befreiungen „Anhänger“. Leipzig, Sonntags-Buchhandlung. (Mit Genehmigung der Verlagsbuchhandlung abgedruckt.)

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Büro-Redaktion ausführlich:
Leipzig: F. Brandstetter, Commissionär
des Dresdner Journals;
Büro-Redaktion: H. Heine; Altona: H. Hassenpflug &
Voss; Berlin: Große-Bücher, Hartmann's;
Bremen: E. Schott; Frankfurt a. M.:
Jacobi'sche Buchhandlung; Köln: Adolf Bausch;
Prag: F. Löwenfeld (22, rue des bons enfaux);
Prag: F. Eichler's Buchhandlung.

Verantwortlicher Redakteur:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstraße Nr. 7.

In Marseille eingetroffene Nachrichten aus Neapel vom 15. Mai melden, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Garuffa, in einem Circularschreiben an das diplomatische Corps die piemontesische Regierung anklage, sie habe die Organisation und den Abmarsch der Garibaldischen Banden trotz ihres Verboten, es zu verhindern, geschehen lassen. Das Attentat verleihe die völkerrechtlichen Geforce. Eine blutige Knarre werde ganz Europa in Gefahr bringen, und weise er die Verantwortlichkeit für solche Misschauen auf die Urheber und Teilnehmer zurück. Der sardinische Gesandte, Villamarina, protestierte gegen die Anklagen und die falschen Beschuldigungen. — Man glaubt noch immer, daß Garibaldi selbst sich nach Kalabrien gewendet habe.

Marseille, Sonntag, 20. Mai. (Amtliche Meldung.) Außer dem Treffen bei Galatani hat kein weiterer Zusammenschluß der Truppen mit den Insurgenten stattgefunden. Zwei starke Kolonnen verfolgen die jetzt prengende Garibaldianer und sichern (zumindest) die rubig gebliebenen Provinzen. Die Treue und der Elfer der Truppen werden die Trümmer des Insurgentenheeres vernichten.

Marseille, Sonnabend, 19. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Aleppo vom 28. v. Mai. hatte man an den Thüren der dortigen Christenkästner Anforderungen zum Worte der Christen angehefet. Der Gouverneur hatte zwar die Adelsführer verhaftet lassen, die Garibaldianer waren jedoch unzureichend und hielten man die Ausübung der Justiz für unmöglich. Man fürchte einen neuen Ausbruch des Fanatismus.

London, Montag, 21. Mai. Nach einer Meldung der britischen Morning-Post hat der König von Neapel den General Mangano nach Sizilien gesandt, um den Insurgenten eine Generalamnestie, Ernennung eines Vicekönigs und Herstellung einer getrennten Regierung für Sizilien anzubieten.

Dresden, 21. Mai.

Unter der Aufschrift „Berichtigung einer Berichtigung“ hat die Deutsche Allgemeine Zeitung versucht die Berichtigung zu entkräften, welche wir von ihr geleisteten Berichtigung einer Geschichte aus dem 3. 1848 gewidmet hatten. Wie haben darauf umgehend nur wenige Worte zu entgegnen. Es wird ihre Lesern eben so wenig als den unsrigen daran gelegen sein, daß wir uns in der Erörterung von Details ergeben, welche von sehr untergeordneter Bedeutung sind, obwohl wir gern bereit sein werden, daraus nördländische Zuschreibungen zu rückspringen. Die Aufgabe, die wir zu erfüllen hatten, bestand darin, einer völlig einseitigen Darstellung, welche die Weisheit des conservativen Reiches gegen Fortbewegungen einer gemäßigten Opposition verherrlichen wollte, eine getrennte Schilderung eben jener Ereignisse entgegenzusetzen, wobei weder von Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei geschäftsmäßig mit Schilderungen überwiegend, soviel wie möglich die Mäßigung auf der einen, noch von Konfiderenzen auf der andern Seite die Rede war, und wir glauben dreifach behaupten zu können, daß unsre Schilderung in das Gedächtnis aller Eret, die Zeuge jener Vergangenheit waren, tiefer eingedrungen hat, als die Erzählung der „D. A. Z.“ Hätte dieses Blatt seinerseits eine „rechte Tafel“ verfolgt und in seiner Erzählung, anstatt die Agitation und die Überhauptungen der radikalen Partei

suchung über die Lage der Christen im Orient usw.

(Continuirt in der nächsten Folge, 17. Mai.) (Seite 8.)
In Bezug auf die Rästungen der Russen in Persien und im Gouvernement Tschetsch ist es nicht ohne Bedeutung, daß der Generalleutnant der drei ersten Armeecorps, General Sintzkoff, von Warschau nach Odessa entfledet wurde, um dort die Verhandlungsangelegenheiten für die nachstehenden Truppen von den russischen Kneuz zu ordnen, denn es liegt auf der Hand, daß an Stelle der nach dem Pruth bestimmten Truppen des 5. Armeecorps andere Truppen in die südlichen Stationen rückten werden. Es ist wahrscheinlich, daß außer dem 5. Corps auch andere Corps in Kriegsbereitschaft gebracht werden werden.

Aus Belgrad, 13. Mai, berichtet man der „Temein, Ztg.“, daß der verbotene Krieg durch keine eigenen Aussagen des Serbokroaten überwunden sei, doch liege nun nicht das Gesetz darin vor, wer eigentlich der Urheber des Widerstands und welche Individuen dabei beteiligt seien. Es heißt, daß beide Parteien, Milosch sowohl als Michael, ermordet werden sollten. — Allen Anzeichen nach scheint Krieg Milosch den eindeutigsten Vertreter seines Schicksals nachgegeben und endlich gegen die Partei der Wölker mit Energie aufzutreten zu wollen. Richtig unverantwortlich scheint der Umstand dazu beigetragen zu haben, daß auch Milosch aus dem Besuch des russischen Gesandten in Konstantinopel die Überzeugung gewonnen, wie weit man Wörtern trauen soll. Was hält die Absehung des Metropoliten und Stevens für wahre Beweisführung? Wie ist in dem Schreiben der „Temein, Ztg.“ weiter heißt, in der Sichtbarkeit und Director des herzöglischen Artillerieabts, Major Bach, der bekanntlich seinen Zeit von der Andreas-Schule im Auftrage Stevica's und Stevens verbaut war, vom Fürsten Milosch wieder zurückgeworfen und zur weiteren Übernahme der Direktion stellte an der genannten Artillerieabteilung bekannt worden. (Major Bach, ein geborener Teufelsreicher, soll gegenwärtig in Monteur in der Schweiz sich aufzuhalten.)

Dresdner Nachrichten

vom 21. Mai.

8. Oeffnungsfeier eröffnete der Director des zweiten Theaters, Herr Knobiller, sein Sommertheater im t. großen Garten. Die Räume der Parterres sind, um das zuschauende Publicum ebenso gegen Regen als gegen Sonnenstrahlen zu schützen, mit einer hoch ausgebrachten Pappdeckelung verhüllt, während die Seiten aus hohen Glasfenstern bestehen, über welche wiederum rund herum

kleiner Fenster zum Außen angebracht sind. Boureau: wurden die Fenster vor dem Tag, sowie vor dem Abend, bis zum Sonnenuntergang geschlossen. Die ganze Einrichtung ist als eine zweckmäßige angesehen und dient zur Vermehrung des Besuches wesentlich beitragen. Die Eröffnung erfolgte durch zwei Hochzeitungen; diese erhielt am 4. Uhr Nachmittag ein Pratz veranstaltet.

— Die vom dem östlichen Blindenlehrer Scherer gehaltenen, im ungern Blinde mehrheitlich erprobten Vorlesungen, wie wir vernommen, bisher leider den gewünschten Erfolg, praktische und didaktische Beratungen zur Förderung des künstlerischen Blinden durch Bildung eines Comités für diese Angelegenheit, vergleichen und Leben zu rufen, noch nicht gehabt. Wir verfolgen daher im Interesse des menschenfreundlichen Zwecks nicht, nochmals auf jene durch Wort und Schrift bestätigte menschenfreundliche Bekreitungen einzutreten.

Die Woche trifft der rühmlich bekannte Herr François Rappo mit seiner zahlreichen Gesellschaft hier ein, um nächsten Sonntag eine Reihe „feindlicher, japanischer und vielseitiger Vorstellungen“ zu eröffnen (vgl. die Inschriften).

— Über einen von der „D. A. Z.“ berichteten Vorfall in der hiesigen Diaconissenanstalt geht und folgende Mitteilung:

Die „Gouv. Zeitung“ dat. in Nr. 114 eine sehr beachtenswerte Correspondenz, die Dresden-Diaconissenanstalt betreffend, aus der „D. A. Z.“ abgedruckt. Diese Correspondenz verlangt einige hoffentlich ebenfalls „bedeutsame“ authentische Vorgemerkungen. In dem Krankenhaus der Diaconissenanstalt werden nicht sammliche Verstorbenen seicht, aus dem einzigen Grunde, weil leider bisher die Mittel fehlten, um einen Assistenzarzt anzustellen; die Arzyle beschänken daher die Sectionen auf die Fälle, in welchen eine Untersuchung nach dem Tod zur Bestätigung oder resp. Verdeckung ihrer Diagnose für sie von Wichtigkeit ist. Einer von den Gründen, weshalb die Arzte der Anstalt Bekleidung eines Assistenzarztes dringend wünschen, liegt also darin, daß dieselben die Sectionen aller Verstorbenen als Regel für ein gut organisiertes Krankenhaus anstreben. Der Fall nun, auf welchen sich jene Correspondenz bezieht, betrifft einen 69-jährigen Herrn, welcher wegen Paroxysmus (Atherosklerose) in die Anstalt gebracht worden war, und welcher, als er verstorben, in die Käste Dertingen geweitet, welche die Arzte der Anstalt wegen Mangels an Arbeitskräften nicht zu seihen pflegten und an dessen Section in dem speziellen Fall nicht gedacht wurde.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

In den Geschäftsjahrprogramme der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft sind als die hauptsächlichsten Geschäftszweige der Gesellschaft:

- A) die Versicherungsgeschäfte,
- B) die Centralstelle für den Hypothekenverkehr,
- C) die Hypotheken Tilgungsbüro

ausgeführt.

Nachdem nun vorzugsweise die unter A erwähnten Versicherungsgeschäfte seit der in Sachsen am 1. November v. J. erfolgten Betriebs-Eröffnung eine Ausdehnung gewonnen haben, wie sie sich bei der Reife des Unternehmens kaum erwarten ließ, so nahm der Beweis, daß die Idee der Hypotheken-Versicherung recht wohl ausführbar sei, bereits jetzt tatsächlich geleistet ist, und nachdem aus die im März d. J. bei allen Deutschen Staatsregierungen nachgeschickte Erklärung zum Geschäftsbetrieb derselben schon jetzt im Königreiche Hannover, den Großherzogthümern Baden, Oldenburg, Sachsen-Weimar, dem Herzogthum Hessen, dem Herzogthum Anhalt-Dessau, den Fürstenthümern Meckl. L. und Schwarzburg-Sondershausen, den freien Städten Frankfurt, Hamburg, Lübeck und Bremen ein Hindernis nicht weiter im Wege steht, gleiche Concessionsurtheilungen aus in den meisten der anderen Deutschen Staaten in sicherer Ausicht stehen, die Eröffnung der Hypothekenversicherungssäße aber bis zum Eingang der bei der Königl. Sächs. Staatsregierung nachsuchten Concessions beanstandet werden muß, gebeten nun umgehend zur Organisation der unter B erwähnten Centralstelle für den Hypothekenverkehr.

Die Sache soll das Angebot und die Nachfrage nach Kapitalien vermitteln. Diese Vermittlung ist jetzt schon, wenn auch nur im kleinster Maßstabe, mit Erfolg ver sucht worden und verschiedene Sparcasse-Stiftungs-Gemeinde-Gewerbeleute, Sachhalter und Privatpersonen haben wiederholt ein aus hoher Freude Vertrauen zu unserer Gesellschaft an den Tag gelegt und auf bei uns verworfene Hypotheken zugleich die Verantwortlichkeit und die Verpflichtung zum Ertrag im Falle des Verlustes übernommen, mithin schon in ihrem eigenen Interesse die Verpflichtung mit großer Gewissheit annehmen muß, den Kapitalisten nur solche Gelegenheiten, bei welchen ein Risiko nicht vorliegt, zur Verfügung anzubieten. Dazu kommt, daß die Gesellschaft die beste und zuverlässigste Auslast nicht nur über die Geschäftshäuser und den Ertragsteuer der verpachteten Grundstücke, sondern auch über die persönlichen Verhältnisse ihrer Besitzer zu geben, um Stande ih. und das ihre hierzu angethanen bei ihr angestellten Beamten überall Vertreter und Vertreterinnen in reicher Zahl zur Seite stehen.

Indem wir daher die Centralstelle für den Hypothekenverkehr von jetzt ab einer größeren Ausdehnung zugewiesen gedenken, richten wir vorzugsweise an die Herren Capitalisten, Verwalter von Stiftungen, Sparcassen, fremdem Vermögen, wie an die Herren Sachwalter, das ergebene Eruchen, und in unjarem Streben durch Angebot von Kapitalien, welchen die bei der Ausleihung gewünschten Bedingungen beizufügen sind, zu unterstützen, und sich versichert zu halten, daß wir jederzeit verschiedene Gelegenheiten zur hypothekarischen Ausleihung zur Auswahl vorzulegen, im Stande sind.

Unterseits werden wir aber auch, wie weiter, Darlehen zu geben von Grundbesitzern annehmen und wenigstens dann, wenn die Versicherung nicht bis zur Friedens- sondern auch für Kriegs- und Revolutionszeiten genommen ist, zu vermittele suchen.

Dresden, am 16. Mai 1860.

Das Directorium.

Gustav Ackermann. Theodor Zschoch.

Bekanntmachung.

Wegen Fortsetzung der Plasterarbeiten auf der Marienbrücke, wird von morgen an der Straßentraet von der Brückenzoll-Gesellschaft auf der Südseite bis zur Friedrichsbrücke, bis zu Weitere für alle Fahrzeuge gesperrt.

Dresden, am 19. Mai 1860.

Bekanntmachung.

Wegen des Schleusenbaues auf der Ronisenstraße ist diefelbe von heute ab bis auf Weiteres, zunächst auf der Strecke vor der Klausenstraße nach der Königstraße, für alles Fahrzeug gesperrt.

Dresden, am 19. Mai 1860.

Königliche Polizeidirection.

In Stellvertretung:

A. Schwart, Polizeidirektor.

In Stellvertretung:

A. Schwart, Polizeidirektor.</p

